

Abschied nach 32 Jahren

Heute wird **Martin Beckmann**, Leiter der **Helen-Keller-Schule**, feierlich von seinen Schülern, Kollegen und Landrat Thomas Hendele in die Altersteilzeit verabschiedet. Seine Pläne für die Zukunft: eine **Trekkingtour** durch Nepal.



Martin Beckmann mit einem Beckmann-Portrait, das ein Schüler gemalt hat.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

VON CHRISTIANE BOURS

RATINGEN WEST Ganz leicht fällt ihm der Abschied nicht, das muss Martin Beckmann schon zugeben. Und wenn ihn in diesen Tagen seine Schüler immer wieder fragen, ob er sich auf seinen Ruhestand freut, dann antwortet er stets: „Einerseits bin ich froh, andererseits auch traurig.“ Schließlich ist er, mit einer kleinen Unterbrechung, bereits seit 32 Jahren Lehrer an der Helen-Keller-Schule, der Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Klar, dass ihm während dieser Zeit seine Schützlinge ganz besonders ans Herz gewachsen sind. Die Entwicklung der Schule hat er entscheidend mitgestaltet. Schließlich haben sich in den vergangenen Jahrzehnten der Umgang und der Unterricht mit geistig behinderten Kindern sehr verändert. „Als ich 1970 zum ersten Mal in Kontakt mit geistig behinderten Kindern kam, waren die Vorausset-

zungen noch ganz andere“, blickt Beckmann zurück. „Die meisten waren völlig hilflos und wussten nicht, was sie mit den Kindern und Jugendlichen tun sollten.“

Zum Studium der Sonderschulpädagogik kam er über Umwege. „Ich wusste eigentlich gar nicht, was ich machen wollte und habe erst einmal Pharmazie studiert.“ Doch schnell wurde ihm klar, dass das nicht das Richtige für ihn war: „Ich wollte lieber den Kontakt mit Menschen haben.“ Damals half er am Wochenende in den Rheinischen Kliniken in Grafenberg auf der Kinderstation aus und genau dort wurde ihm schließlich klar, wo seine berufliche Zukunft liegen sollte.

1976 kam er als Lehramtsanwärter zur Helen-Keller-Schule, und nach einem kurzen Intermezzo in Duisburg ist er dort geblieben. 2006 wurde er schließlich Schulleiter, ein Amt, das er mit Begeisterung erfüllte. „Die Schüler freuen sich jeden Tag darauf, in die Schule zu

INFO

Verabschiedung

Heute (29. Juni) ab elf Uhr wird **Martin Beckmann** offiziell von **Landrat Thomas Hendele** und **Schulamtsdirektor Michael Fischer** in den Ruhestand verabschiedet. Natürlich haben sich die Schüler und Lehrer der Helen-Keller-Schule dazu ein buntes Programm ausgedacht. Weitere Informationen über die Förderschule: www.hks-ratingen.de.

kommen und sind so natürlich und unvoreingenommen“, sagt Beckmann. Natürlich gib es wie in jeder anderen Schule auch feste Strukturen, Fächer und Unterrichtspläne. Auf der anderen Seite folgt man keinem starren Lehrplan, sondern fördert jeden Schüler einzeln und individuell, je nach seinen Fähigkeiten. Eine besondere Aufgabe, die

Martin Beckmann immer fasziniert und herausfordert hat und bei der ihn ein großes Team aus Lehrern, Krankenschwestern, Physiotherapeuten und vielen weiteren Kräften täglich in der Schule unterstützt. Absolute Höhepunkte seines Lehrerdaseins waren immer die gemeinsamen Klassenfahrten und Sportfreizeiten sowie die Teilnahme an den Special Olympics. Ob Kanu und Radfahren, Langlauf oder Reiten – an der Helen-Keller-Schule legt man viel Wert auf Sport.

So ganz kann Martin Beckmann dann doch noch nicht aufhören. „Beim Kanucamp und der Langlaufzeit bin ich weiter dabei“, sagt er. Doch auch für seine neu gewonnene Freizeit hat er jede Menge Pläne. Mit Freunden durch Nordgriechenland wandern, eine Trekkingtour durch Nepal und viele andere Reisen stehen auf seiner Liste. „Jetzt werde ich mich erstmal richtig austoben“, schmunzelt der 62-Jährige, „solange es altersmäßig noch geht.“